

Bürobauten 06.05

Zoll Chiasso - Brogeda Neues Verwaltungsgebäude



Ansicht Süd

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik	
Nutzer	Eidgenössische Zollverwaltung	
Planer	Architekten	Massimo Marazzi e Elio Ostinelli, Chiasso
	Bauingenieur	Marco Chiesa, Chiasso
	Elektroplaner	Piona Elproject SA, Manno
	HLKK- und Sanitärplaner	Diego e Fabrizio Zocchetti, Lugano
Spezialisten	Bauphysiker	Ifec Consulenze, Rivera
	Fassadenberater	Renato Conti, Lugano
	Brandschutzberater	Istituto di sicurezza, Lugano
Fotos	Marco Introni, Samarate	

Projektbeschreibung

Ausgangslage und Bedeutung des Projektes

Der Auftrag der Eidg. Zollverwaltung beinhaltete ursprünglich eine Restrukturierung und Erweiterung des bestehenden Hauptgebäudes aus den 60er-Jahren.

Das Vorhaben war jedoch angesichts des starren betrieblichen und baulichen Konzepts schwierig zu realisieren und liess Zweifel an der Qualität des Ergebnisses aufkommen.

Nach einer Prüfung der Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit des Projekts wurde beschlossen, das Gebäude durch einen einheitlichen Neubau zu ersetzen, der den heutigen Anforderungen entspricht.

Gleichzeitig wurde das Zollareal teilweise umgestaltet. Die umständliche Wegführung für den Lastwagentransit wurde vereinfacht und eine direkte Verbindung von der Stadt her erstellt.

Dieses Vorhaben wird als erste Etappe eines umfangreichen Projektes betrachtet, welches gegenwärtig überarbeitet wird und die gesamte Restrukturierung des Grenzübergangs Chiasso-Brogeda mit einer Gesamfläche von 90'000 m² umfasst.

Projekt

Ein Gebäude für die Stadt

Das Projekt sieht vor, das Zollareal Chiasso-Brogeda zu restrukturieren, damit das Gelände aufgewertet und ein besserer Bezug zur Stadt hergestellt werden kann. Neben anderen Gebäuden wurde das Zollgebäude in der Mitte des Platzes abgebrochen, um möglichst viel Platz für den internen Verkehr zu schaffen. Der neue Bereich für den Publikumsverkehr zwischen der Stadt und dem etwas höher gelegenen Platz wurde durch architektonische Elemente wie Fuss- und Fahrwege und einen Verbindungssockel gestaltet und ermöglicht nun einen direkten Zugang zum neuen Gebäude am Rand des Areals. Der Neubau, der zur Unterbringung aller administrativen und operativen Tätigkeiten dient, ist ein schlichter Flachbau, der architektonisch durch seine doppelte Stahl-Glas-Fassade geprägt ist. Der aussen angebrachte Sonnenschutz in Form von Glasscheiben, die mit einem Siebdruckverfahren behandelt wurden, wirft ein Licht- und Schattenspiel auf die innere Fassade. Die horizontale und vertikale Tragstruktur besteht aus armiertem Spannbeton.

Ein Minergie-Gebäude

Ein Gebäude aus Glas zu erstellen, das die Minergie-Anforderungen erfüllt, war eine grosse Herausforderung. Die ursprünglichen Lösungen mussten denn auch aufgegeben werden, nachdem die technischen Prüfungen ergeben hatten, dass das geforderte Niveau mit dem geplanten, technisch hoch stehenden modernen Bau (leichte Metallkonstruktion, durchgehende Glasfassade) nicht erreicht werden kann. Daher musste einerseits die Masse der Fassade erhöht werden (die äussere Tragstruktur statt punktuell, in Form von Betonscheiben mit einer anderen Beziehung zwischen offenen und geschlossenen Flächen) und andererseits musste die Frage beantwortet werden, wie die Ansprüche an ein Minergie-Gebäude mit einer Glasfassade erfüllt werden können. Die Antwort auf diese Frage war die Idee, eine doppelte Glasfassade zu erstellen. In theoretischen Berechnungen und anhand von praktischen Prüfungen an einem Modell im Massstab 1:1 konnte deren Qualität nachgewiesen und somit dem Minergie-Standard entsprochen werden.

Detail Nordfassade



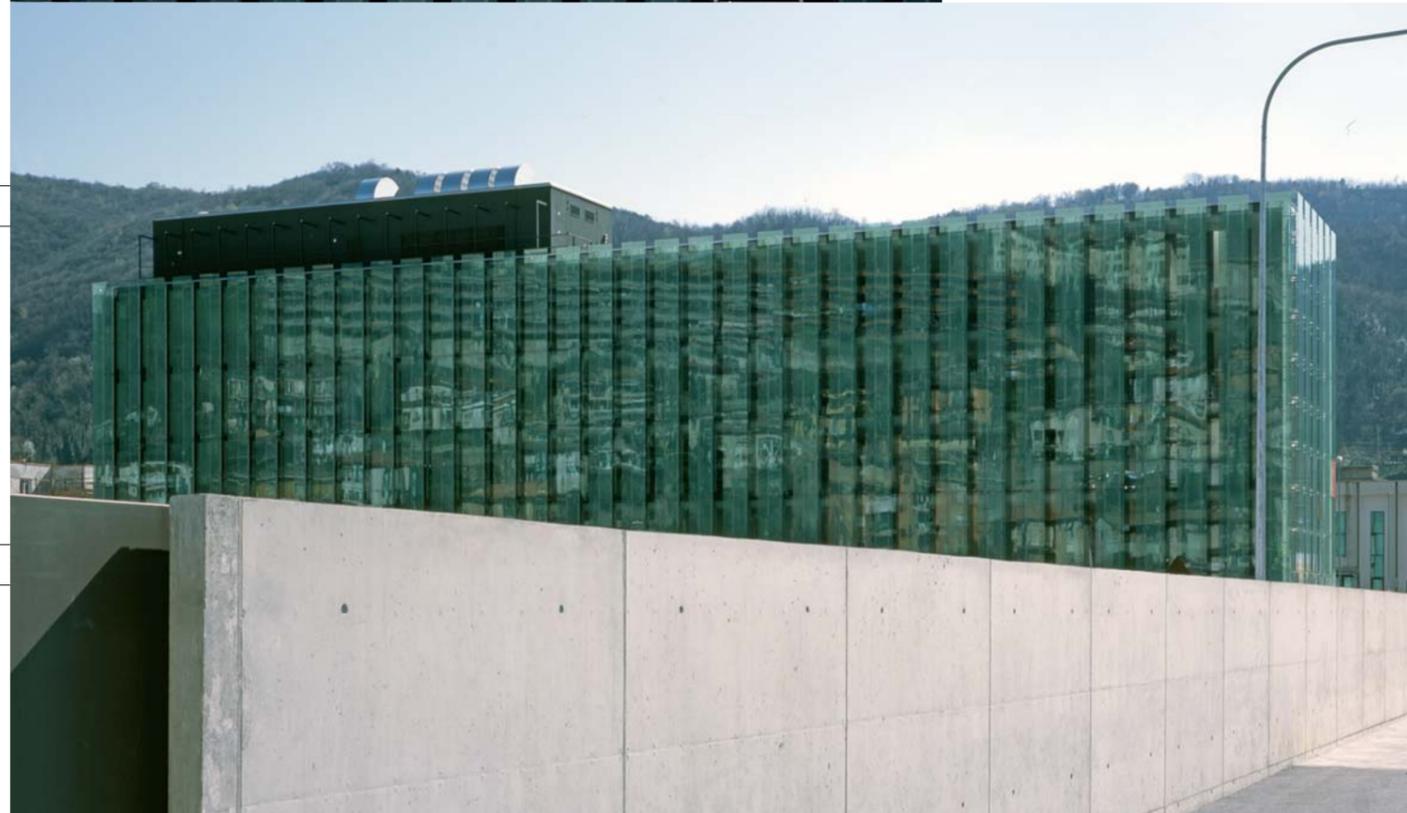
Ansicht von der Via Comacini

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP				
	20 Baugrube	145 000	Fr./m ³ SIA 116 (BKP 2)	830
	21 Rohbau 1	1 320 000	Fr./m ² SIA 416 (BKP 2)	3 020
	22 Rohbau 2	2 100 000		
1 Vorbereitungsarbeiten	1 085 000	23 Elektroanlagen	485 000	Baukostenindex BFS
2 Gebäude	7 350 000	24 HLKK-Anlagen	870 000	Oktober 1998 =
3 Betriebseinrichtungen	145 000	25 Sanitäranlagen	165 000	April 2002 =
4 Umgebung	430 000	26 Transportanlagen	90 000	
5 Baunebenkosten	160 000	27 Ausbau 1	890 000	
9 Ausstattung	230 000	28 Ausbau 2	525 000	
Total CHF	9 400 000	29 Honorare	760 000	
		Total CHF	7 350 000	

Termine

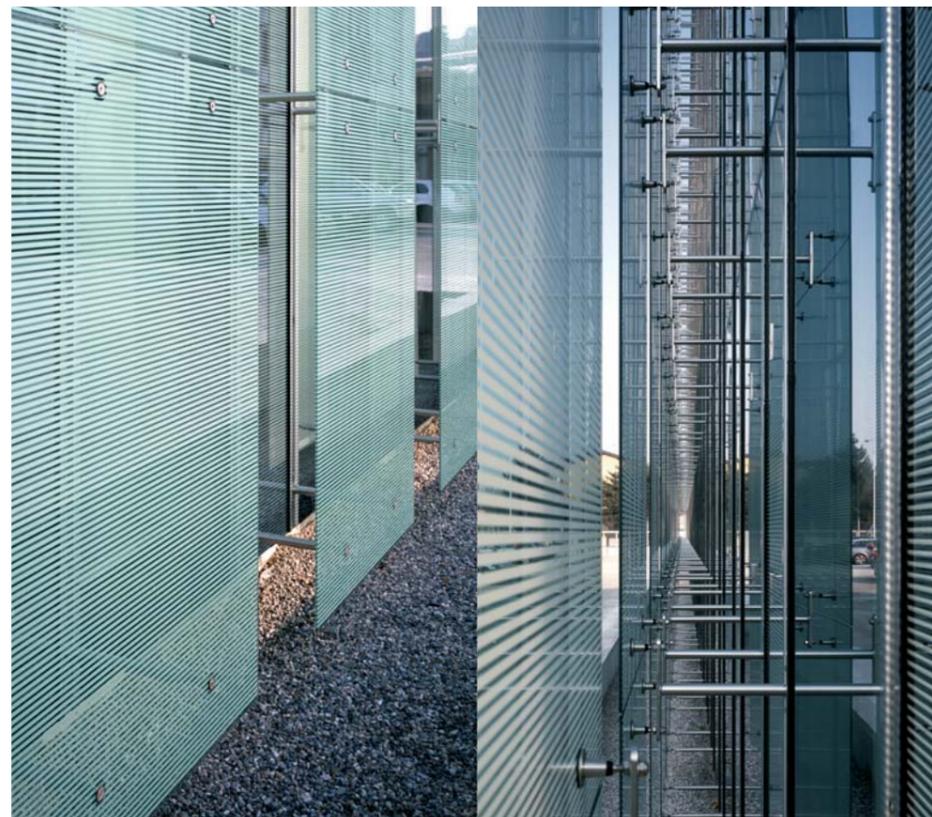
Wettbewerb Juni 2002	Projekt und Planung	2002-2003	Übergabe September 2005
	Bau	2003-2005	



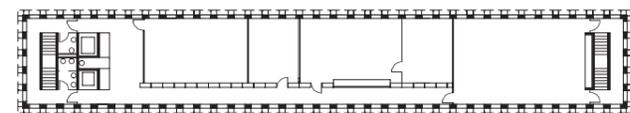


Flur Süd 4. Geschoss

Detail Fassade



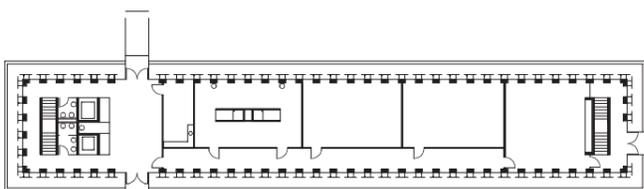
Detail Sonnenschutz



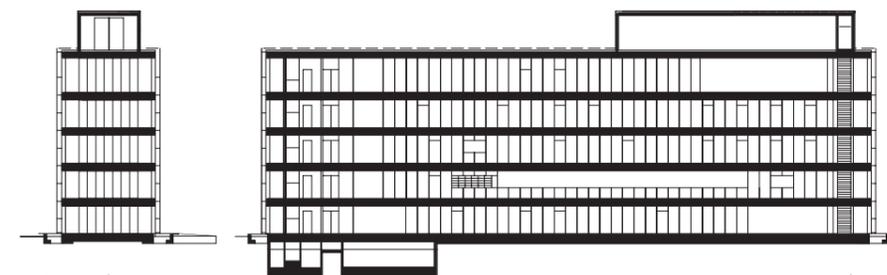
Grundriss 4. Geschoss



Grundriss 1. Geschoss

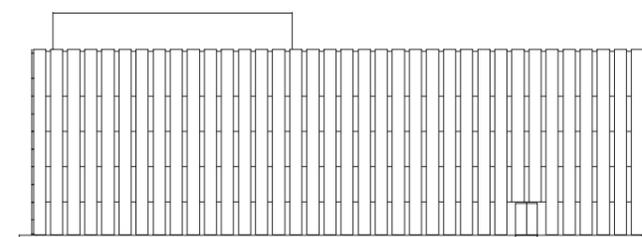


Grundriss Erdgeschoss

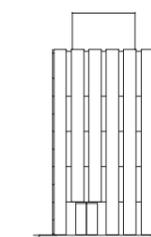


Querschnitt

Längsschnitt



Nord-Ost-Fassade



Süd-Ost-Fassade



Schalter 1. Geschoss

Ansicht Nord

